

I. Es erscheint der Metzgermeister Georg R o s t aus Pfeffenhausen und bringt vor:

"Rupert B r a n d , Landau/Isar, weiß über alles Bescheid und muß vernommen werden, wenn das noch nicht geschehen ist.

Die Familie W i n t e r s t e i n , Hausierer in Pilsting bei Landau a/Isar, wurden in der Frühe um 2 Uhr mit 9 Mann von B r e u und noch ein paar Landsturmmännern ausgehoben und der Gestapo übergeben und vernichtet. Eine Tochter ist zurückgekommen, die anderen sind alle tot. Näheres weiß der obengenannte Brand in Landau. (etwa 1942/43)

II. Im Keller bei Brauerei Rauchenecker visavis der Gendarmeriestation war ein Waggon oder mehrere Wein, Schnaps usw. verlagert. Den Schlüssel hatte die letzte Zeit Breu. Breu hat an die verschiedenen Kompanien, die damals in Pfeffenhausen gelegen sind, Wein ausgeschenkt. Sie waren fast täglich besoffen. Dann hat er, als es zu heiß wurde, ca. 36 - 40 Flaschen Weiß-Rotwein und Schnaps (es kann auch seine Frau gewesen sein) in die Versitzgrube versenkt. Die Grube brauchte eine Reparatur und so kam die Sache auf. Ca. die Hälfte des Weines war noch gut erhalten, die anderen kaputt. Zeuge: Karl Kiermeyer, Maurer, Pfeffenhausen.

Polenschlagen, überhaupt das Schlagen von Ausländern wegen jeder Geringfügigkeit, war ^{Breu} ihm eine Genugtuung. Ich war einmal zufällig bei ihm, und es war kurz vorher ein Ausländer bei ihm, und er äußerte sich, daß ihm das Schlagen von Ausländern eine Genugtuung sei, wenn er sie mit der Faust bearbeiten kann. Breu und Lohhuber waren die gefürchtetsten Nazis in Pfeffenhausen. Lohhuber war beim Polenschlagen von Butz-Eggelhausen dabei, wo der Mann ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Die Gefangenen, die vor der Einmarschierung durchmarschiert sind, hat er Essen, Eier und Lebensmittel weggenommen und auf den Boden geworfen, Zeuge: Josef Kellner, Wagnermeister in Pfeffenhausen.

Als er aus dem Lager kam, hat Breu sich geäußert, daß die Nazis wieder-entlassen werden müßten, weil die Intelligenz in den Lagern ist und die Jetzigen nicht fähig ^{sind}, den Aufbau vorzunehmen und die Regierung auszuüben.

Rottenburg a/L., den 10. Februar 1947.

Laut Unterschrift:

Georg Rost